



Erster Schultag von Abran & Roban (Kinder mit Mütze in der Mitte)



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Karachi/Pakistan

01/2024

*So spricht der Herr, der heilige Gott und Schöpfer Israels:
»Wenn ihr euch Sorgen um die Zukunft macht, dann kommt damit zu mir!
Ich weiß doch, wie ich mit meinen Kindern und mit all meinen Geschöpfen umgehen muss.
Vertraut euch mir an!«*

Jesaja 45, 11

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ja, Sorgen um die Zukunft machen wir uns! Wer nicht? Die Welt steht Kopf – und bei uns geht es nicht rund sondern eckig zu! Wassermangel, Gasknappheit, Stromprobleme, Grundnahrungsmittel werden über Nacht sehr teuer oder verschwinden ganz vom Markt. In den Schulen wird immer weniger (gut) unterrichtet, dafür umso mehr Hausaufgaben aufgegeben. Behörden stellen immer kompliziertere Bedingungen, um hier helfen zu können...

Einen ganz normalen Alltag gibt es bei uns nicht. Wir sind ständig am Improvisieren. Wichtige Arbeiten bleiben liegen, weil sich akute Notfälle (z.B. kranke Kinder) dazwischendrängen. Mit all dem kommen wir zu Gott – Tag um Tag. Wir vertrauen uns dem Schöpfer Himmels und der Erde an. Wir halten ihm vor, dass es doch seine

Kinder sind, um die wir uns kümmern – in und mit allen Widrigkeiten unserer Lebensumstände hier vor Ort.

Wenn jemand ans Tor klopft

Anfang Dezember kam Ilyas, der Vater von Roban und Abran, verzweifelt an unser Tor: Zuerst war ihm die Frau gestorben, danach auch noch die Mutter (Oma der Kinder), die sich um seine kleinen Söhne gekümmert hatte. Wie sollte er sie nun versorgen und gleichzeitig den Lebensunterhalt als Tagelöhner (Maurer) verdienen? Eine Weile half seine Schwester aus. Da sie aber selbst eine große Familie zu versorgen hat, ging das nur für eine begrenzte Zeit. Nach Abwägen entschlossen wir uns, die beiden sofort aufzunehmen. Geht es nicht gerade in der Weihnachtsgeschichte darum, Herberge zu geben?



Witwer Rokson mit Raika (li.) und Sharat

Es war sehr schön zu erleben, wie alle im Haus Hanna noch ein wenig enger zusammenrückten! Als Abran (Abby) kurz vor unserm Weihnachtsfest mit Begeisterung seinen dritten Geburtstag feierte, freuten sich alle von Herzen mit!

Der Krieg im Nahen Osten wirkt bis nach Pakistan

Die Not war nicht weniger groß beim jungen Witwer Rokson: Seine zwei Töchter Raika und Sharat wollten wir bereits im September 2023 aufnehmen. Da in den offiziellen Dokumenten aber Fehler vorlagen, mussten wir ihn nochmals wegschicken, um diese auf dem Amt korrekt ausstellen zu lassen. Wer nicht selbst hier lebt, kann sich nicht vorstellen, was das für ein Aufwand ist! Uns fehlen die Worte, diesen Prozess – oft gespickt mit Schikane oder zusätzlichen Geldforderungen – im Rahmen dieses Berichtes verständlich zu machen.

Während Witwer Rokson also versuchte, die Dokumente korrigieren zu lassen, nebenbei seinen Lebensunterhalt zu verdienen und auch seine drei Kleinen irgendwie zu betreuen, brach im Nahen Osten der Krieg aus. Dieses Geschehen hatte unmittelbare Auswirkung auf sein Leben! Er wurde, mit neun weiteren christlichen Kollegen,

fristlos entlassen! Auch von anderen hörten wir von diesen drastischen Konsequenzen für die christliche Minderheit hier im Land. Wir sind froh, dass wir diesem Witwer mit seinen Kindern helfen konnten. Nach der Aufnahme seiner beiden Töchter im Haus Tabitha fühlten sich die Mädchen sofort wohl und spielen vergnügt mit allen andern Kindern. Das dritte Kind ist sein kleiner Sohn Elijah (2½ Jahre), für den noch eine Lösung gefunden werden muss.

Freude über die Lebenswege Einzelner

Während diese Kinder nun mit ihrer Schullaufbahn beginnen, freuten wir uns, neulich ein paar unserer ehemaligen Kinder zu treffen und von ihrem Ergehen zu hören. Der Anlass war die Hochzeit von Richard. Er hatte eine dreijährige technische Ausbildung bei Siemens absolviert, später ein technisches Studium, arbeitete einige Jahre in Thailand und hat nun wieder hier eine Anstellung in einem 5-Sterne Hotel an der Rezeption. Richard war mit seinem älteren Bruder Nabeel und dem nächstjüngeren Bruder Joshua bei uns im Haus Samuel aufgewachsen. Nabeel wurde Krankenpfleger, hat eines unserer Heim-Mädchen geheiratet und lebt jetzt mit seiner Familie in Dubai. Joshua arbeitet und studiert in Australien. Auch Amouse, ehemals Klassenkamerad von Richard, kam als »best man« (Freund des Bräutigams, der eine wichtige Rolle spielt) dazu. Er fand hier Arbeit als Finanzchef in einem Medical College/Hospital.

Besonders gefreut hat uns Asif A. zu treffen. Nachdem er nicht so glücklich aus dem Heim weggegangen war, nahm er sich zusammen. Er schaffte eine Krankenpflege-Ausbildung und finanziert nun sein Aufbaustudium durch eigene Arbeit. Irgendwann hat er auch eine nette Frau geheiratet. Vor ein paar Tagen bekamen die beiden ihr erstes Kind, einen kleinen Sohn. Asif war bei der Geburt im Kreißsaal mit dabei!



Asif A. mit Sr. Dagmar



Amouse mit Familie in Haus Samuel



Geburtstagskinder Anaya (5) und Crystal (4)

Auch Ayrlish, die noch vor dem Mittlere-Reife-Abschluss unser Heim verlassen musste, hat ihren Weg gefunden. Sie ist im zweiten College-Jahr und arbeitet nebenbei, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Bevor wir an diesem Abend gingen, kamen die ehemaligen Jungen auf uns zu und brachten ihren tiefen Dank zum Ausdruck. Ein paar Tage nach der Hochzeit spendierten sie für alle Kinder in unsern drei Heimen ein Festessen.

37 Geburtstage im Jahr wollen gefeiert werden

Der Alltag unserer Kinder ist sehr straff und ausgefüllt mit Schule, College oder Ausbildung, viel zu vielen Hausaufgaben und Auswendiglernen, aber auch häuslichen Pflichten. Deshalb ist es umso wichtiger, dass es Ausgleich gibt, z.B. gemeinsames Spielen oder Fahrrad-Fahren, Jahres-Ausflüge, Weihnachtstfeiern etc. Ein wichtiges Thema im Laufe des Jahres sind die Geburtstagstage! Sabine M., die im Haus Tabitha mit 37 Kindern die Verantwortung trägt, hat dazu Folgendes notiert:

»37 Geburtstage im Jahr! Das ist toll! Diesen Vorteil haben unsere Kinder. Sie feiern so gern! Die Vorfreude auf ihren Geburtstag wächst mit dem Herannahen des Datums. An diesem Tag stehen sie im Mittelpunkt.

Für ihre Feier dürfen sie sich etwas Süßes oder Salziges zum Tee nachmittags auswählen. Einige Mädchen schmücken zuvor den Speiseraum mit Luftballons und einer Geburtstagsgirlande. Auf die Wandtafel wird ein Geburtstagsgruß gemalt. Der Tisch wird feierlich gedeckt mit Geburtstagsgeschirr und Blumengesteck. Ja, und dann kann es losgehen: Das Geburtstagskind bekommt einen bunten Hut oder eine Krone auf. Die Augen fangen an zu leuchten, das Herz ist gespannt auf die Geschenke und alle anderen freuen sich mit. Wir halten eine kurze Andacht, beten für das Geburtstagskind und singen Happy Birthday mit lauter Trommelbegleitung.

Info

Wo

KARACHI, im Süden Pakistans, geschätzte 25 Mill. Einwohner; weltweit größte muslimische Stadt

Was

- **Drei Heime für Waisen** aus armen Christen-Familien: Haus Hanna, Haus Tabitha und Haus Samuel mit knapp 100 Kindern im Alter von 3 bis 24 Jahren
- **Familien- und Schulunterstützung** für weitere ca. 65 Kinder aus Witwen/r-Familien

Wer

Die CT-Schwwestern Dietlinde und Dagmar mit Sabine M. – sowie einheimische Mitarbeitende

Vision

Bedürftigen Kindern ein gutes schulisches Fundament und gegebenenfalls Weiterbildung zu ermöglichen. Sie sollen erleben, dass sie von Gott, dem Vater, geliebt sind und ihr Leben wertvoll ist.



Kamel-Karawane vor Haus Tabitha



Sr. Dagmar, Sr. Dietlinde und Sabine M.

Nachdem alle gratuliert haben, ist endlich der Moment gekommen, die Geschenke zu öffnen, was mit Beifall und Jubel begleitet wird. Da gibt es z.B. eine neue Teetasse, eine schicke Kette oder nette Haarklammern, kleine Büchlein, Mal- oder Knobelheftchen, Buntstifte oder anderes Schreibzeug, Bälle, duftender Puder, kleine Püppchen oder auch mal Boxer-Unterhosen für die Buben. Für unsere Kinder sind das alles Schätze und sie freuen sich sehr. Die Kleinen tragen ihre Geschenke am liebsten im Beutel überall mit hin. Die Spiele kommen noch am gleichen Tag in Aktion! Eine weitere Geburtstagstradition, die unbedingt erwähnt werden muss, ist der Wunschfilm. Das Geburtstagskind darf sich am Samstagabend einen Film auswählen, den dann alle gemeinsam anschauen! So ist der Geburtstag für unsere Kinder ein ganz besonderes Ereignis. Sie genießen die persönliche Wertschätzung und Zuwendung.»

Aktuelle Herausforderungen

Am 8.02.24 sollen landesweite Wahlen in Pakistan stattfinden. Da die wirtschaftliche Lage weiterhin schlecht ist, vor allem eine hohe Inflation die Menschen belastet, wird diese Wahl mit großer Anspannung erwartet, weil danach sicher schwierige Entscheidungen getroffen werden müssen. Jeder hofft, dass alles einigermaßen friedlich bleibt

und eine stabile Regierung kommt. Auch mit einigen Nachbarländern gab es in den letzten Monaten Grenzkonflikte, wir hoffen, dass sie sich wieder ganz beruhigen.

In Deutschland bemüht sich ein sogenanntes Pakistan-Future-Team – in Absprache mit uns – eine gute Lösung für die Zukunft unserer Projekte zu finden. Dies ist ein sehr komplexer Prozess, der sich über mehrere Jahre hinzieht. Danke, wenn Sie im Gebet mit dran denken, dass ein guter Weg gefunden wird.

*Vielen herzlichen DANK für Ihr Mittragen
und Ihre Unterstützung!*

*Für das neue Jahr 2024 wünschen wir Ihnen Gottes Segen!
Wir grüßen Sie herzlichst aus Karachi
– auch im Namen von Sabine M.*

Sr. Dietlinde

und Sr. Dagmar

*Konten für unsere Dienste in Übersee:
Christusträger-Schwesternschaft e.V.*

Bank für Kirche und Diakonie · BLZ 350 601 90 · KONTO 421 421
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · BIC-Code: GENODED1DKD

Postfinance Schweiz · KONTO 80-54732-7
IBAN CH50 0900 0000 8005 4732 7 · BIC POFICHBEXX

INTERNET www.christustraeger-schwestern.de

Verwaltung

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70
E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media Kanälen

